

Saal

eröffnung

E	09.30-10.00	Eröffnung (Sabine Oberhauser, A, Alois Stöger, A, Michael Opriesnig, A, Claudia Kastner-Roth, A)
E	10.00-10.30	Kabarett: Gepflegter Humor von und mit Ronny Tekal und Norbert Peter
E	10.30-11.30	Pflege – Werte, Wertung, Wertschöpfung (Sabine Hahn, CH)

podium

E1	16.30-18.00	Pflegewert: Wert(e) der Pflege? (Sabine Hahn, CH, Roland Nagel, A, Josef Probst, A, Karl Schwaiger, A, Erich Fenninger, A)
----	-------------	---

Motto: pflegewert: wert(e) der pflege?

E1	12.30-13.30	Was ist der Pflegewert – Was ist Pflege wert? Das Spannungsfeld zwischen Ökonomie und der Werterhaltung einer Gesellschaft (Gottfried Haber, A)
E1	13.30-14.30	Pflegeethik – Werteorientierung als Voraussetzung und Kraftquelle einer erfolgreichen, pflegerischen Dienstleistung – Zeichen setzen an meinem Platz (Roland Nagel, A)
E1	14.30-15.30	Teilhabe und Engagement hochaltriger Menschen ermöglichen: „Und es geht doch!“ (Claudia Gröschel-Gregoritsch, A)
E1	15.30-16.30	Maßnahmen zur Unterstützung pflegender Angehöriger (Sabine Schrank, A, Sozialministerium)

E2	12.30-13.30	Multiprofessionelle Zusammenarbeit und Herausforderungen in der gesundheitlichen Betreuung von Flüchtlingen (Michael Kühnel-Rouchouze, A, Nora Maierl, A)
E2	13.30-14.30	„Rooming in“ im Caritas-Seniorenwohnhaus St. Anna (Michael Grabner, A)
E2	14.30-15.30	Werte pflegen durch Lebensweltorientierung (Nicole Bachinger-Thaller, A)
E2	15.30-16.30	Die Entwicklung von Spezialistinnen und Spezialisten der Pflege mit Ausblick auf ANP (Gabriele Kroboth, A)

komplementäre.pflege

F1	11.30-12.30	Die heilende Kraft der Achtsamkeit: Mitgefühl und Selbstfürsorge in helfenden Berufen (Sabine Fabach, A)
F1	12.30-13.30	Die Implementierung von Therapeutic Touch in die Albert Schweitzer Klinik (Anke Stalzer, A, Isabella Lamprecht, A)
F1	13.30-14.30	Aromapflege – die Haut besser natürlich pflegen. Eine ganzheitliche, zukunftsorientierte Betrachtung (Eveline Deutsch-Grasl, A)
F1	14.30-15.30	Berührung und Schmerz – Komplementäre Methoden in der Pflege (Barbara Stöckigt, D)
F1	15.30-16.30	Das Erleben der Therapeutic Touch Interventionen von onkologisch erkrankten Menschen mit dem Phänomen Fatigue. Eine qualitative phänomenologische Studie (Heidi Ploner-Grißmann, A)

praxis.wissenschaft

F2	11.30-12.30	Pflegeforschung in Deutschland: Evaluation des Forschungsstands und Perspektive der altersbezogenen Pflegeforschung (Christian Teubner, D)
F2	12.30-13.30	Praxis-Forschung - eine erfolgreiche Methode der Hochschullehre und -leistung (Shoma Berkemeyer, D)
F2	13.30-14.30	Forschungsanwendung durch Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen in der Pflegepraxis – Herausforderung für die Personal- und Organisationsentwicklung (Philipp Gallistl, A)
F2	14.30-15.30	Interprofessionelles Lernen – Von-, mit- und übereinander Lernen (Julia Moitzl, A)
F2	15.30-16.30	Advanced Nursing Practice aus der Perspektive der Lebenswelt (Uta Gaidys, D)

bildung.qualifikation

N1	11.30-12.30	Interprofessionelles Lernen von Pflege und Medizin: erste wissenschaftliche Ergebnisse aus Deutschland (Adina Dreier, D, Sabine Homeyer, D)
N1	13.00-14.00	The Power of Nursing: das Weiterentwicklungspotenzial der Profession Pflege in Österreich im Rahmen der Akademisierung von Lehre und Praxis (Melitta Horak A, Karin Klas, A)
N1	14.00-15.00	Reflexives Lernen und dessen Bedeutung in der Pflegeausbildung (Monika Schierlinger-Brandmayr, A)
N1	15.00-16.00	Soziale und personale Kompetenzen – unabdingbar in der Ausbildung in Sozialberufen (Marina Schildberger, A, Gerhard Adelberger, A, Elisabeth Loidolt, A)

gesponserter.beitrag

M1	11.00-12.00	Was können Spinnen, Fliegen und Bienen uns in der Wundversorgung lehren? (Heinz Mayrhofer, A, sorbion mayrhofer gmbh)
M1	12.15-13.15	Wundmanagement: Tradition trifft Moderne – Aromapflege und modernste Kompressionstherapie (Nicole Edelmayer, A, Johann Weichinger, A, sorbion mayrhofer gmbh)
M1	13.30-14.30	Planung und Entwicklung therapieunabhängiger Unterstützungsprogramme bei chronischen Erkrankungen. Entlastung und Kompetenzvermittlung für PatientInnen, Angehörige und medizinische Fachkräfte (Maria Schulze, A, Julia Klech, A, Sonja Töschler, A, Novartis Pharma GmbH)
M1	14.45-15.15	Fachvortrag BD Medical (N.N.)
M1	15.30-16.30	Frei Atmen – Neuer Weg in der Atemtherapie (Petra Schandl-Freimüller, A, Smiths Medical Österreich GmbH)
N2	11.30-12.30	Das Modell Buurtzorg in den Niederlanden – Was können wir lernen? (Monika Weissensteiner, A, Bundesarbeitskammer)
N2	12.45-13.45	Wie multisensorische Stimulation den Alltag von Behinderten beeinflussen und bereichern kann (Beat Grossenbacher, CH, Air Creative Handels GmbH)
N2	14.00-14.30	Fachvortrag BD Medical (N.N.)
N2	14.45-15.45	Evidenzbasierte Behandlungsqualität in der Pflege trotz Zeitdruck und Informationsflut – Hilfsmittel und Lösungsansätze von EBSCO Health (Katharina Bewer, D, Ebsco GmbH)
N2	16.00-16.30	Selbstständigkeit in der Pflege – Aktuelle Steuerfragen und Rechtliches (Dieter Welbich, A, Baldinger & Partner)

podium

E1	14.30-16.00	Zukunft der Pflege (Meinhild Hausreither, A *, Paul Resetarics, A *, Ursula Frohner, A, Margit Schäfer, A, Andreas Kocks, D)
----	-------------	---

aktuelle.pflegepolitische fragen

E1	09.00-10.00	News aus dem BMG (Meinhild Hausreither, A, Paul Resetarics, A)
E1	10.00-11.00	Was ist mit der Pflege los? (Ernest Pichlbauer, A)
E1	11.00-12.00	News vom ÖGKV (Ursula Frohner, A)
E1	12.00-13.00	ELGA läuft... und was das für die Pflege bedeutet (Susanne Herbek, A)
E1	13.00-14.00	Gesponserter Beitrag: Der oberösterreichische Mindestpflegepersonalschlüssel für Alten- und Pflegeheime auf dem Prüfstand (Heidemarie Stafflinger, A, Bundesarbeitskammer)

pflege.wissenschaft

E2	09.00-09.30	Pflegewissenschaftlich basierte Forschung – Fluch oder Segen für die Gesellschaft? (Jürgen Osterbrink, A, PMU Salzburg)
E2	09.30-10.00	Alles App? Kann durch den Einsatz einer App eine verbesserte Schmerzbehandlung in der extramuralen Versorgung garantiert werden? (Andre Ewers, A, PMU Salzburg)
E2	10.00-10.30	InTherAKT: Wie gelingt eine bewohnerspezifische Medikation in der stationären Langzeitversorgung durch interprofessionelle Kooperation und Kommunikation? (Nadja Nestler, D, PMU Salzburg)
E2	10.30-11.00	Die Anwendung von Mangelernährungsscreenings in österreichischen Krankenhäusern und Pflegeheimen (Doris Eglseer, A, Med Uni Graz)
E2	11.00-11.30	Doppelinkontinenz: ein häufiges Leiden? (Manuela Mandl, A, Med Uni Graz)
E2	11.30-12.00	Die Quadratur des Kreises? Lebensqualität im Pflegeheim messen (Gudrun Bauer, A, Christiane Hildebrandt, A, Martin Wallner, A, Universität Wien)
E2	12.00-12.30	Preisverleihung Posterpräsentation (Martin Nagl-Cupal, A)
E2	12.30-13.00	Einflussfaktoren auf die Entstehung von Bettlägerigkeit in der Langzeitpflege – zwei Perspektiven (Sabine Schrank, A, Laura Kinsperger, A, Universität Wien)
E2	13.00-13.30	Entwicklung und Pilotierung eines Unterstützungsangebots für Familien mit pflegenden Kindern und Jugendlichen in Österreich (Martin Nagl-Cupal, A, Julia Hauprich, A, Universität Wien)
E2	13.30-14.00	Lebensqualität von Menschen mit Demenz in Tiroler Wohn- und Pflegeheimen (Karoline Schermann, A, Umit, Hall in Tirol)
E2	14.00-14.30	Aktionsforschung - Möglichkeiten und Grenzen der Partizipation am Beispiel des Projektes „PComCare - Einsatz des Process Communication Model© beim Auftreten von herausfordernden Verhaltensweisen im Rahmen der Betreuung von Menschen mit Demenz“ (Hanna Mayer, A, Eva Zojer, A, Universität Wien)

pflege.management

F1	09.00-10.00	Pflege-Thermometer 2016 (Ruth Rottländer, D)
F1	10.00-11.00	„Sehenden Auges ...“ Herausforderungen und Lösungsansätze für eine wünschenswerte Zukunft der Pflege (Margit Schäfer, A)
F1	11.00-12.00	Gesponserter Beitrag: Neue Trends im postoperativen Schmerzmanagement (Wolfgang Jaksch, A, Andre Ewers, A, Grüenthal GmbH)
F1	12.00-13.00	Wirkungsorientiertes Controlling – Qualität Ernsthaft messen (Daniela Neubert, A, Maria Laura Bono, A)
F1	13.30-14.30	Gesponserter Beitrag: Energie verleiht Flügel. Vom Energydrink zum Selfempowerment. Von Energieräubern zu Energiebringern (Gabriele Hochwarter, A, move to meet)

praxis.special

F2	09.00-10.00	Wie wertvoll ist Pflege im Langzeitbereich? Lebens- und Pflegequalität aus der Sicht von Bewohnerinnen und Bewohnern in Pflegeheimen der Schweiz (Madeleine Bernet, CH)
F2	10.00-11.00	Palliative Kinder dort pflegen, wo ihr Zuhause ist (Gabriele Hintermayer, A)
F2	11.00-12.00	Pflegeanleitung – Hilfe zur Selbsthilfe für pflegende Angehörige (Maria Gruber, A, Christoph Hufnagl, A)
F2	12.30-13.30	Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung im System Krankenhaus – Eine Herausforderung für alle Beteiligten? (Renate Baier, A)
F2	13.30-14.30	Palliative Betreuung: Vermittlung von Sicherheit und Kompetenz für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Peter Kreuter, A)

praxis.demenz

N2	09.00-10.00	„Der Mann in meinem Zimmer“ – Wie verstehe und begleite ich Menschen mit Demenz“ (Ilona Bürk, D)
N2	10.00-11.00	Menschen mit Demenz im Pflegeheim – Verbesserung der Lebensqualität durch Schulung und Fallbesprechungen mit dem Schwerpunkt Kontinenzförderung (Myrta Kohler, CH)
N2	11.00-12.00	Sich gemeinsam auf den Weg machen! Angehörige und Pflegenden gestalten den Alltag für Bewohnerinnen und Bewohner (Sabine Kalkhoff, D, Christina Kuhn, D)
N2	12.30-13.30	Inklusion und Teilhabe von demenzerkrankten Menschen (Erich Fenninger, A)
N2	13.30-14.30	Allein zu Hause? Wenn Menschen mit Demenz alleine leben und pflegende Angehörige allein gelassen werden (Raphael Schönborn, A, Birgit Meinhard-Schiebel, A)

praxis.technik

N2	09.00-10.00	Chancen und Risiken von technischer Assistenz (in der Pflege) (Wolfgang Zagler, A)
N2	10.00-11.00	Technische Assistenz im Sanitärbereich (Paul Panek, A)
N2	11.00-12.00	Erfahrungen mit Assistiver Robotik in der Unterstützung älterer Menschen (Peter Mayer, A)
N2	12.30-13.30	Gesundheitsprävention und Risikomanagement mittels IKT im Wohnumfeld (Mario Drobics, A)
N2	13.30-14.30	Pflegeinformatik als Schlüssel zu einer berufsgruppenübergreifenden und patientenzentrierten Dokumentation (Robert Mischak, A)

pflege.plus

M2	09.00-10.00	Pflege für Pflegenden: Empathie in der Care-Arbeit (Andreas Kocks, D, Karoline Kaschull, D)
M2	10.00-11.00	Auf dem Weg zum Erfolg... Die Implementierung von Reanimationsfortbildungen am St. Anna Kinderspital zur Umsetzung einer Vorgabe des Austrian Resuscitation Council (ARC) (Ingrid Wöll-Reichert, A)
M2	11.00-12.00	Wie viel Pflegeplanung braucht die professionelle Pflege? Pflegeplanung und Dokumentation im Licht der Praxis (Andrea Goldemund, A)
M2	12.30-13.30	Primary Nursing – ein Konzept für die Hauskrankenpflege (Daniela Ellmaier, A)
M2	13.30-14.30	Diversität – Gelebte Vielfalt an der AWZ. Umsetzung von Diversität im Aus- und Weiterbildungszentrum Soziales Wien GmbH (Haris Cukur, A, Manuela Oberegger, A)